

**NRW DGB
FRAUEN**

FRAUEN

AN DIE

H Ä L F T E D E R

MACHT!

Auch hundert Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts dominieren Männer die Spitzen von Politik und Verwaltung. Die Gründe dafür sind vielfältig: Noch immer haben Frauen schlechtere Aufstiegschancen, die „gläserne Decke“ existiert nach wie vor. Trotz überdurchschnittlicher Bildungsabschlüsse erhalten Frauen seltener Spitzennoten als ihre männlichen Kollegen und werden seltener befördert. Sie erledigen einen Großteil der Familienarbeit zu Hause – natürlich unbezahlt – und gehen daher weniger Stunden als ihre Partner einer Erwerbsarbeit nach. Führen in Teilzeit passt in vielen Köpfen leider noch nicht zusammen. Und wenn Frauen in Führungspositionen kommen, werden sie oftmals schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen.

Dabei sollte doch eigentlich klar sein:
Die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich, deshalb gehört ihnen auch die Hälfte der Macht.

**Die DGB-Frauen in NRW machen sich dafür stark,
dass Frauen endlich paritätisch regieren, gestalten und mitmischen!**

Dieser Flyer zeigt, wie es um die Machtverhältnisse in ausgewählten Bereichen von Politik und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen zurzeit bestellt ist ...

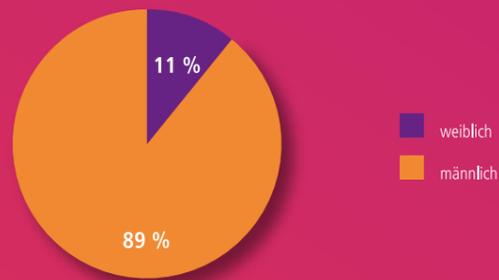
Heute muss es darum gehen,
endlich das Versprechen des Grundgesetzes einzulösen:

„DER STAAT FÖRDERT
DIE TATSÄCHLICHE
DURCHSETZUNG
DER GLEICHBERECHTIGUNG
VON FRAUEN
UND MÄNNERN
UND WIRKT
AUF DIE BESEITIGUNG
BESTEHENDER
NACHTEILE HIN.“

Darüber müssen wir mit den Verantwortlichen diskutieren!

Wie viele Frauen gibt es unter den Bürgermeister*innen und Landrät*innen?

In Nordrhein-Westfalen regieren in **396 Kommunen** Ober- oder Bürgermeister*innen und in **31 Landkreisen** Landrätinnen und Landräte. Nur **11 Prozent** von ihnen sind weiblich.



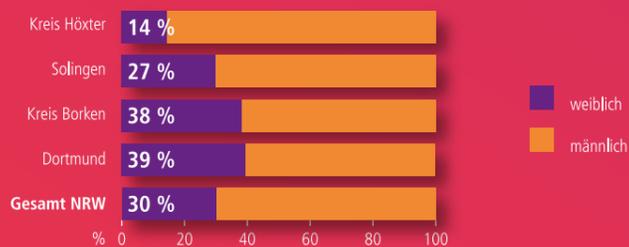
In Zahlen heißt das: **45 der 373 Bürgermeister*innen sind weiblich. Unter den 23 Oberbürgermeister*innen gibt es nur eine Frau** und zwar in Köln. **Die 31 Landkreise** werden ebenfalls **bis auf eine Ausnahme (Kreis Soest) von Männern regiert.**

Quelle: Adressliste MHKBG Stand 28.12.2018, <https://www.mhkbw.nrw/kommunales/Adressen-Kommunen/index.php>

Alle Zahlen sind auf- bzw. abgerundet.

Wie weiblich sind die Kommunalparlamente?

Beim **Frauenanteil an den Mandaten** der Kreistage und der Gemeinderäte in NRW zeigen sich große Unterschiede: Während der **Kreistag von Höxter mit 14 Prozent** den geringsten Frauenanteil aufweist, sind in **Dortmund immerhin 39 Prozent** der Mandats-träger*innen weiblich. Insgesamt ergibt sich ein **Schnitt von 30 Prozent Frauenanteil in den Kommunalparlamenten** in Nordrhein-Westfalen. Kurzum: Von Parität sind unsere Kreistage und Gemeinderäte noch weit entfernt.

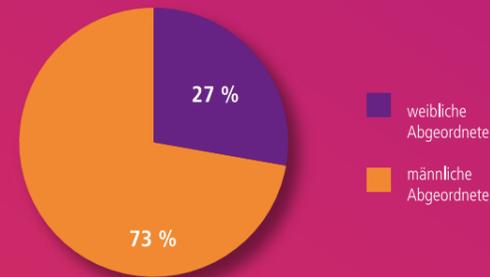


Die **Höhe des Frauenanteils** in den Kommunalparlamenten hängt übrigens nicht unbedingt davon ab, wie städtisch die Region ist. So kann der eher ländliche **Kreis Borken mit 38 Prozent** einen vergleichsweise hohen Frauenanteil im Kreistag ausweisen, wohingegen sich die Bürger*innen der kreisfreien Stadt **Solingen nur von 27 Prozent** Frauen im Gemeinderat vertreten lassen.

Quelle: Digitaler Gleichstellungsatlas, <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gleichstellungsatlas>, Datenquelle amtliche Wahlstatistiken Dezember 2017

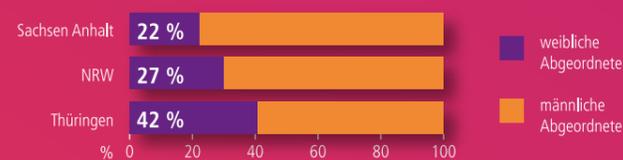
Wie viele Frauen vertreten uns im Landtag?

Im **Landtag** von Nordrhein-Westfalen sitzen in der aktuellen Legislaturperiode **199 gewählte Abgeordnete**, nur **54 davon sind weiblich**. Die Frauenquote liegt also bei knapp über **27 Prozent**. Damit ist sie deutlich niedriger als der **Durchschnitt aller Bundesländer von 32 Prozent**.



Quelle: Kürschners Datenbank, <https://kuerschners.com/nc/online/kuerschnerinfoerecherche.html>, Stand 25.2.2019

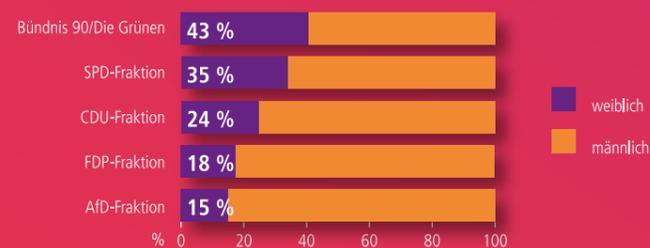
Lediglich in Baden-Württemberg (knapp unter 27 %), Mecklenburg-Vorpommern (25 %) und Sachsen-Anhalt (22 %) sind die Frauen noch schlechter in ihren Parlamenten vertreten. Ausschließlich in **Thüringen sind mehr als 40 Prozent der Abgeordneten im Parlament Frauen**.



Quelle: Kürschners Datenbank, <https://kuerschners.com/nc/online/kuerschnerinfoerecherche.html>, Stand 25.2.2019

Wie weiblich sind die NRW-Landtagsfraktionen?

Der Frauenanteil variiert stark von Fraktion zu Fraktion. Hier zeigt sich deutlich, ob eine Fraktion bewusst daran arbeitet, den Frauenanteil zu erhöhen. In der **SPD-Fraktion sind immerhin 35 Prozent weiblich**. Die Fraktion der **Grünen kommt mit 43 Prozent Frauen** nahe an die Parität. In den Regierungsfractionen sind Frauen mit **24 Prozent bei der CDU und 18 Prozent bei der FDP** hingegen schlecht vertreten. **Nur in der AfD ist der Frauenanteil mit 15 Prozent noch schlechter.**



Quelle: Kürschners Datenbank, <https://kuerschners.com/nc/online/kuerschnerinfoerecherche.html>, Stand 25.2.2019, Internetseiten der NRW-Landtagsfraktionen, Stand 25.2.2019

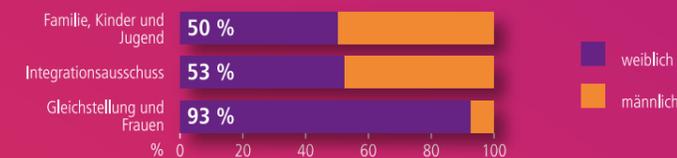
Wie weiblich sind die Landtagsausschüsse besetzt?

Die Fraktionen entscheiden darüber, welche Abgeordneten sie in welchen Ausschuss entsenden. Die Auswertung nach Geschlechterverhältnis zeigt, dass in **18 der 21 Ausschüsse des NRW-Landtages mehr Männer als Frauen** sitzen.



Quelle: Internetseite Landtag NRW, Landtagsausschüsse 17. Wahlperiode; https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_IJA.1/Ausschuesse/buchstaben.jsp, Stand Februar 2019; *ordentliche und beratende Mitglieder

Der Ausschuss für **Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen** verzeichnet mit **93 Prozent den höchsten Männeranteil**. Ähnlich sieht es in den Ausschüssen Europa und Internationales sowie Haushaltskontrolle aus. **Überwiegend weiblich** besetzt sind dagegen drei Ausschüsse: **Familie, Integration und Gleichstellung**. Im **Familienausschuss ist das 50-Prozent-Ziel erreicht**. Im Ausschuss für **Gleichstellung und Frauen** bleiben die weiblichen Abgeordneten mit **93 Prozent** nahezu unter sich.

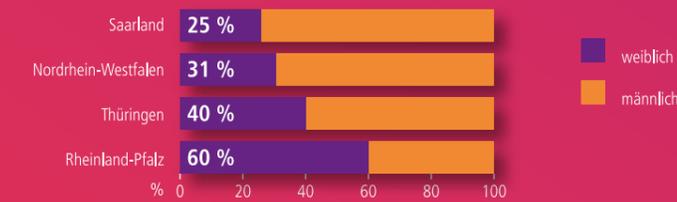


Quelle: Internetseite Landtag NRW, Landtagsausschüsse 17. Wahlperiode; https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_IJA.1/Ausschuesse/buchstaben.jsp, Stand Februar 2019; *ordentliche und beratende Mitglieder

Insgesamt zeigt sich: **Bedauerlicherweise bleiben die Geschlechter im Landtag fest in den Klischees verhaftet:** Männer kümmern sich mehrheitlich um „harte“ politische Themen wie Finanzen, Bauen, Wirtschaft oder Verkehr, während Frauen sich überwiegend um „weiche“ Themen wie Integration oder Familie kümmern.

Wie weiblich ist die NRW-Landesregierung?

Zur Landesregierung in NRW zählen das Ministerpräsidentenamt und die Minister*innen. **4 der 13 Regierungsmitglieder in NRW sind weiblich**. Das bedeutet, nur 31 Prozent dieser Spitzenpositionen sind von Frauen besetzt.

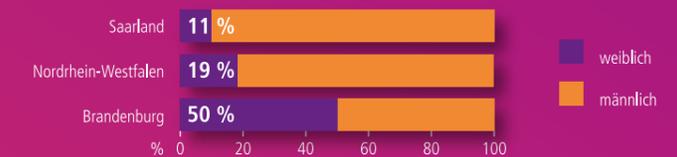


Quelle: Kürschners Datenbank, <https://kuerschners.com/nc/online/kuerschnerinfoerecherche.html>, Stand 25.2.2019, Internetseiten der NRW-Landtagsfraktionen, Stand 25.2.2019

Damit belegt das Land **NRW den fünftletzten Platz** im bundesweiten Vergleich. Den höchsten Frauenanteil hat Rheinland-Pfalz, hier werden 60 Prozent der Spitzenpositionen in der Landesregierung von Frauen ausgeübt. Sie ist damit die einzige Landesregierung Deutschlands, in der Männer in der Minderheit sind.

Wie viele Frauen gibt es unter den Staatssekretär*innen?

Staatssekretärinnen und Staatssekretäre sind in NRW die ranghöchsten Mitarbeiter in den Ministerien. **In Nordrhein-Westfalen sind lediglich 3 dieser 16 Spitzenposten mit Frauen besetzt**. Das bedeutet einen Frauenanteil von gerade einmal 19 Prozent.

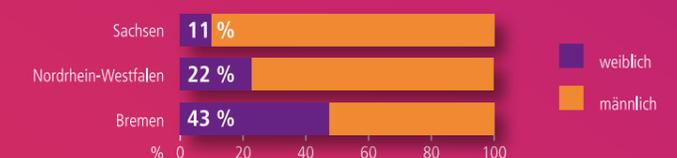


Quelle: Kürschners Datenbank, <https://kuerschners.com/nc/online/kuerschnerinfoerecherche.html>, Stand 25.2.2019

Im **bundesweiten Vergleich kommt NRW** damit bei der weiblichen Besetzung der Top-Jobs nach den Minister*innen (Staatssekretär*innen, Staatsräte*innen und Ministerialdirektor*innen) **auf den viertletzten Platz**. Das Saarland belegt mit einer weiblichen Staatssekretärin (11 Prozent) von 9 derzeit den letzten Platz. Nur in Brandenburg teilen sich 6 Männer und 6 Frauen die Staatssekretärsstellen gerecht.

Wie weiblich sind Führungspositionen in der NRW-Landesverwaltung besetzt?

Im Folgenden steht der Frauenanteil unter den Abteilungsleitungen in den obersten Landesbehörden im Fokus. Zu den obersten Landesbehörden zählen die Staatskanzlei, die Ministerien sowie die Landesrechnungshöfe. In NRW liegt der Frauenanteil bei 22 Prozent, **17 der 76 Abteilungsleiterstellen waren im Dezember 2017 weiblich besetzt** und das, obwohl zu diesem Zeitpunkt **insgesamt 59 Prozent der Beschäftigten im unmittelbaren öffentlichen Dienst des Landes weiblich waren**.



Quelle: Digitaler Gleichstellungsatlas, <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gleichstellungsatlas>, Daten Dezember 2017; Zahlen IT NRW Stand 30.6.2017

Im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist **NRW damit bei der weiblichen Besetzung von Führungspositionen unterdurchschnittlich** und landet auf dem zehnten Platz. Bremen hat mit 43 Prozent den höchsten Frauenanteil, Schlusslicht ist Sachsen mit 11 Prozent.

NRW DGB FRAUEN

Die Ergebnisse zeigen: Von einer paritätischen Verteilung der Macht in Politik und Verwaltung sind wir noch weit entfernt. Dabei sollte sie selbstverständlich sein. Wir fordern:

- 1.** Eine Reform des Wahlrechts: Damit Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung auch in den Parlamenten vertreten sind, müssen die Parteien mehr Frauen zur Wahl aufstellen.
- 2.** Eine gerechtere Verteilung der Haus- und Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern: Damit Frauen die Möglichkeit bekommen, mehr in ihrem Beruf zu arbeiten, und Familienpflege nicht reine Frauensache bleibt.
- 3.** Arbeitszeiten, die zum Leben passen: Damit Beschäftigte Beruf und Familie besser vereinbaren können, brauchen wir neue Arbeitszeitmodelle und mehr Arbeitszeitsouveränität.
- 4.** Eine ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie der Landesregierung: Damit Frauen und Männer die gleichen Aufstiegschancen im öffentlichen Dienst erhalten. Dafür braucht es u.a. geschlechtergerechte Beurteilungs- und Beförderungssysteme mit einem funktionierenden Monitoring-System sowie bessere Bedingungen zum Führen in Teilzeit.
- 5.** Bessere Kinderbetreuung: Damit Frauen der berufliche Aufstieg erleichtert wird, müssen die Betreuungssituation und die Qualitätsbedingungen in Kitas und Schulen verbessert werden.

Wer sich bei uns für die Gleichstellung von Frauen engagieren will, erfährt hier mehr über unsere Arbeit:

nrw.dgb.de/frauen